

Beim Spicken erwischt

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 21. März 2017 17:19

Hallo zukünftige Kollegen,

Zurzeit bin ich an einer bayerischen Berufsschule als Praktikant (Student im 2. Semester) tätig. Heute wurde in der 11. Klasse eine [Ex](#) geschrieben, bei der ich sah, wie ein Schüler ständig mithilfe seines Smartphones spickte.

Da ich ja nur Praktikant bin und ich mich vor der Lehrerin nicht aufspielen wollte, da sie ihn nicht beim [Unterschleif](#) gesehen hat, habe ich ihr nichts erzählt. Jetzt plagt mich aber mein schlechtes Gewissen gegenüber der Lehrerin, mit der ich mich super verstehe und gegenüber den Schülern, die nicht gespickt haben. Soll ich deshalb meiner Betreuungslehrerin Bescheid geben oder es lassen? Bzw. würde das überhaupt noch was nützen jetzt im Nachhinein?

Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir weiterhelfen könntet.

Mit freundlichen Grüßen,

xwaldemarx

Beitrag von „Yummi“ vom 21. März 2017 18:08

Du bist Praktikant. Lass es sein. Warum kriegst du da jetzt ein schlechtes Gewissen? Warum sich Leute freiwillig geißeln verstehe ich einfach nicht.

Wenn ein Lehrer nicht merkt, dass ein Schüler sein Smartphone zum [spicken](#) nutzt, ist er selber schuld.

Beitrag von „MrsPace“ vom 21. März 2017 18:18

Wenn du es der Lehrerin erst nachträglich sagst, hilft ihr das nicht mehr. Sie hat ihn weder auf frischer Tat ertappt, noch wird sie ihm anhand seiner Arbeit irgendetwas nachweisen können.

Wenn, dann hättest du sie unauffällig direkt in der Stunde während die [Ex](#) geschrieben wurde darauf aufmerksam machen müssen.

Schüler sind heute so gewieft beim [Spicken](#)... Kein Kollege wird sicher ausschließen können, dass in seinen Klausuren gespickt wird...

Im Endeffekt hat den Schaden dann doch der Schüler... Habe in meiner 13. Klasse zwei Kandidaten, die sich munter durch die Oberstufe gespickt haben... Das große Erwachen wird dann im Abitur kommen, das sie nicht bestehen werden...

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 21. März 2017 18:52

Ok, vielen Dank Euch beiden!

Ich habe ein schlechtes Gewissen, da mich die Lehrerin beauftragt hat, in den letzten Reihen nach dem Rechten zu sehen.

Aber wenn das jetzt eh nichts mehr nützt...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. März 2017 18:55

Im Nachhinein nützt es nichts mehr - das wurde ja schon gesagt. Aber was ich mich frage: Wenn du den Auftrag hattest, in den letzten Reihen nach dem Rechten zu sehen, wäre es doch kein "Aufspielen" gewesen.

kl. gr. frosch

Beitrag von „immergut“ vom 21. März 2017 18:57

Vor allem sollte es dir zeigen, was bedeutet, den Wechsel von der Schüler- in die Lehrerperspektive zu vollziehen.

Beitrag von „Shadow“ vom 21. März 2017 19:09

Bisschen komisch diese Geschichte.

Wenn du selbst der Schüler warst, der gespickt ha und jetzt Sorge hast, es könnte raus kommen, lass es halt beim nächsten Mal einfach bleiben und lerne vernünftig.

Im Nachhinein wird dir da vermutlich niemand etwas nachweisen können, auch wenn dich noch jemand bei der Lehrerin verpetzt.

Wenn die Lehrerin dich (als Praktikant?!) beauftragt hat, in den hinteren Reihen nach dem Rechten zu sehen (komisch, dass sie nicht selbst herum geht), dann hätte es doch nun nichts mit "Aufspielen" zu tun, wenn du es der Lehrerin gesagt hättest.

Beitrag von „Trantor“ vom 22. März 2017 08:43

[Zitat von xwaldemarx](#)

[Unterschleif](#)

Äh, was?

Beitrag von „brasstalavista“ vom 22. März 2017 10:50

[Zitat von xwaldemarx](#)

Ich habe ein schlechtes Gewissen, da mich die Lehrerin beauftragt hat, in den letzten Reihen nach dem Rechten zu sehen.

... You had **one** job!



Beitrag von „xwaldemarx“ vom 22. März 2017 13:40

Wieso sollte ich der Schüler sein?

Naja, die Situation hat mich einfach überfordert. Ich weiß auch nicht, wieso ich nichts gesagt habe. Ich dachte wohl genauso wie MrsPace, dass sich das spätestens bei der Abschlussprüfung rächen wird. Es ist einfach eine enorme Umstellung vom Schülderdasein zum Lehrerdasein. So empfinde ich das zumindest, ich weiß nicht, ob das bei Euch auch so war.

[Unterschleif](#) - so nennen wir das in Bayern 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 22. März 2017 16:33

[Trantor](#): [Unterschleif](#) = Betrugsversuch während einer Leistungskontrolle

Beitrag von „Piksieben“ vom 22. März 2017 21:25

Ich würde da jetzt kein Drama draus machen. Man macht halt Erfahrungen und die gehen einem gerade am Anfang oft nach. Nächstes Mal machst du es besser. Yummi hat schon recht, man sollte sich nicht geißeln.